

# Mitteilungsblatt

[www.kernen.de](http://www.kernen.de)



Ortsteile  
Rommelshausen  
und  
Stetten

## KW 4

Mittwoch,  
27. Januar 2021

Jahrgang 45

## Impressum

Herausgeber:

Verantwortlich für den  
redaktionellen und  
amtlichen Teil:  
Bürgermeister  
Benedikt Paulowitsch  
Stettener Straße 12  
71394 Kernen i.R.

Redaktioneller Teil:  
Gemeinde Kernen  
Susanne Herrmann  
Tel. 07151 / 4014-131  
E-Mail:  
[herrmann.su@kernen.de](mailto:herrmann.su@kernen.de)

Amtlicher Teil:  
Gemeinde Kernen  
Bianca Kempe  
Tel. 07151 / 4014-151  
E-Mail:  
[kempe.bi@kernen.de](mailto:kempe.bi@kernen.de)

Fax-Red.: 07151 / 4014-125

Bei Mitteilungen von  
Vereinen, Organisationen  
etc. trägt der Verfasser  
die Verantwortung.

Gesamtherstellung, Verlag,  
Vertrieb und verantwort-  
lich für den Anzeigenteil:

DMZ Verlags-  
und Werbe GmbH  
An der Rems 10  
71384 Weinstadt  
Tel. 07151 / 99210-0  
Fax 07151 / 99210-195  
E-Mail:  
[anzeigen@dmz-weinstadt.de](mailto:anzeigen@dmz-weinstadt.de)

Redaktionsschluss:  
montags, 10:00 Uhr  
(Änderungen wegen  
Feiertagen o.ä. werden  
vorab angekündigt)

Auflage:  
ca. 8.119 Exemplare

## KLEINE HELFER FÜR BESSERE RAUMLUFT: 90 CO<sub>2</sub>-Ampeln für Schulen und Kitas



(von links) Helge Kliemann, Konrektorin Gerdi Witkowsky-Hahn und  
Bürgermeister Benedikt Paulowitsch.



Durch direktes Anpusten springt die Ampel von anfangs  
691 (grün) auf 1633 ppm und damit in den roten  
Bereich. Das heißt: alle Fenster auf!

Regelmäßiges Lüften senkt das Corona-Risiko und CO<sub>2</sub>-Ampeln können hier ein guter Indikator sein, wann es Zeit ist die Fenster zu öffnen. Die RA-GAS GmbH aus Kernen, Spezialist für Gebäude-Automatisierungstechnik, hat entsprechende Messgeräte entwickelt; die Gemeinde hat 90 davon für die Schulen und Kitas geordert. Stellvertretend für alle Einrichtungen übergeben Bürgermeister Benedikt Paulowitsch und Firmeninhaber Helge Kliemann vergangene Woche der Karl-Mauch-Schule die ersten Ampeln. Konrektorin Gerdi Witkowsky-Hahn nahm sie dankend in Empfang: "Es ist toll, diese Kontrolle zu haben und jetzt noch gezielter lüften zu können." Momentan kommen die Geräte in der Notbetreuung zum Einsatz.

Per Sensor messen die Ampeln den Kohlendioxid(CO<sub>2</sub>)-Gehalt in der Raumluft. Dies lässt zugleich Rückschlüsse zu auf eine möglicherweise hohe Konzentration an Coronaviren. Jeder Mensch atmet stetig CO<sub>2</sub> aus. In geschlossenen Räumen bei größerer Personenzahl wie etwa in Klassenräumen, kann sich das Gas in der Raumluft rasch anreichern.

Das Umweltbundesamt empfiehlt für den Luftaustausch in Räumen in den Wintermonaten, alle 20 Minuten drei bis fünf Minuten alle Fenster im Raum zu öffnen. Laut Experten weisen CO<sub>2</sub>-Konzentrationen von deutlich oder dauerhaft mehr als 1.000 ppm in Klassenzimmern, aber auch in Büros und Privathaushalten, auf ein potenziell erhöhtes (Corona-)Infektionsrisiko hin. Bei Überschreiten des eingestellten Grenzwerts springt die kleine Ampel auf Orange und dann auf Rot und warnt zusätzlich mittels eines Signaltons. Dann heißt es: Fenster auf und raus mit dem CO<sub>2</sub>, den Viren, der verbrauchten Luft. Wird ausreichend gelüftet und eine Konzentration unter 1.000 ppm CO<sub>2</sub> erreicht, schalten die Ampeln wieder auf grün.

Die Beschaffung der Ampeln geht zurück auf einen Antrag der CDU-Ratsfraktion. Im November 2020 hatte das Gremium diesem einstimmig zugestimmt. Für die Gesamtinvestition wurden 13.000 Euro veranschlagt, darunter 9.000 Euro aus dem Fördertopf Schulprogramm Corona. Nach einem Testlauf hatte sich die Verwaltung für das Modell eines örtlichen Anbieters entschieden.